

Zimmer in der Kinderklinik sorgen für elterliche Nähe

Förderverein spendet 23.200 Euro für Unterbringung

Im **NORDHORN**. Der Förderverein Kinderklinik Nordhorn hat 20.000 Euro für die Neugestaltung der Angehörigenzimmer in der Euregio-Klinik gespendet. Weitere 3200 Euro hat der Verein für neue Zustellbetten für Eltern gegeben. „In den sechs Angehörigenzimmern wohnt beispielsweise die Mutter, solange ihr Kind hier stationär in Behandlung ist“, erklärte Dr. Jörg Langlitz, Chefarzt der Kinderklinik. Es können aber beispielsweise auch Angehörige von Patienten der Geburtshilfe oder der Palliativstation in diesen Räumen wohnen. Die Zustellbetten sind für Eltern, die neben ihren Kindern im Krankenzimmer übernachten.

Meike Lange war die erste Mutter, die in einem neugestalteten Angehörigenzimmer in der Euregio-Klinik

wohnen konnte. Ihr Sohn Till kam fünf Wochen zu früh auf die Welt. Als sie selbst schon entlassen wurde, zog sie in das Angehörigenzimmer, um ihren kleinen Sohn trotzdem nah zu sein und ihn so oft wie möglich auf der Frühchenstation besuchen zu können. „Mir hat es hier gut gefallen. Die Zimmer sind schön und ich hatte etwas Privatsphäre hier“, berichtete Lange. Am Donnerstag durfte sie ihren Sohn Till endlich mit nach Hause nehmen.

„Es ist wichtig, solche Rahmenbedingungen zu schaffen. Wenn es der Mutter gut geht, dann genesen die Kinder schneller. Das ist wissenschaftlich bewiesen“, erklärte Langlitz: „Und es ist sehr wichtig für die Eltern, bei ihren Kindern bleiben zu dürfen, wenn sie noch im Krankenhaus bleiben müssen.“

Es hat schon vorher Angehörigenzimmer in der Euregio-Klinik gegeben. „Aber dann mussten sich zum Beispiel die Mütter das Badezimmer teilen und die Zimmer waren auch einfach nicht mehr zeitgemäß“, berichtete Gertrud Greve, Bereichsleitung für Neonatologie und Geburtshilfe.

In den Räumen, die von den Architekten Gerold Potgeter geplant wurden, gibt es nun genug Platz, um auch die Geschwisterkinder zu sehen. Es gibt eine kleine Spielecke und eine Gemeinschaftsküche. Inklusiv ist die Vollverpflegung und Reinigung. „Wenn der Bedarf medizinisch begründet ist, bezahlt die Krankenkasse“, berichtete Greve. Ansonsten können Angehörige auf Wunsch für 64 Euro pro Tag in den Zimmern wohnen.



Der erste Gast Meike Lange (vorne links) im neuen Angehörigenzimmer wurde verabschiedet: (von links) Dr. Jörg Langlitz (Chefarzt Kinderklinik), Gertrud Greve (Bereichsleitung für Neonatologie und Geburtshilfe), Jürgen Thau (Geschäftsführer Euregio-Klinik), Gerrit Knoop (Vorsitzender Förderverein Kinderklinik Nordhorn) und Gerold Potgeter (Architekt) Foto: Führer